

## **BNE-Lehrpreis 2022 – Sonderpreis**

### **„Die nachhaltige Stadt - Rechtliche und Gesellschaftliche Herausforderungen und Umsetzungsmöglichkeiten“**

**Prof. Dr. Daniela Winkler und Dr. Marc Zeccola**

Wenn Sie an „BNE-affine“, „BNE-relevante“ Fächer und Disziplinen denken, welche 2, 3 Bereiche fallen Ihnen als erstes ein?

Die Lehrveranstaltung, die wir mit einem Sonderpreis auszeichnen möchten, liegt wohl nicht in einem Fachbereich, den man als allererstes hören würde, würde man nach „BNE-affinen“ Fächern fragen. Dennoch bieten sich hier inhaltlich vielfältige Anknüpfungspunkte in unterschiedlichen Dimensionen der nachhaltigen Entwicklung. Herausforderungen multiperspektivisch betrachten zu können und Zielkonflikte erkennen und diskutieren zu können, sind wichtige Elemente einer Hochschul-Bildung für nachhaltige Entwicklung.

In diesem Jahr hat sich die Jury dazu entschieden, einen Sonderpreis zu vergeben. Wir haben uns sehr über die Vielfalt der Einsendungen gefreut, die sich auch in den unterschiedlichen teilnehmenden Fachbereichen gezeigt hat. Wenn meine Kollegin Ann-Kathrin Schlieszus und ich BNE-Weiterbildungen für Hochschullehrende geben, ist es immer umso spannender, je diverser die Teilnehmenden-Gruppe zusammengesetzt ist. Und eines der wichtigsten Lernziele ist aus unserer Sicht die Erkenntnis, dass eine erfolgreiche BNE nicht nur alle Disziplinen braucht, sondern auch, dass BNE in allen Disziplinen Raum finden kann.

Uns haben mehrere Einreichungen erreicht, die sich auf die Stadt als Forschungs-, Lehr- und Lebensraum beziehen. Sie ist nicht nur wegen der zunehmenden Urbanisierung ein relevanter Betrachtungsraum im Kontext einer nachhaltigen Entwicklung. Gleichzeitig ist sie aber auch greifbar für die Studierenden, da Städte zum Alltagserfahrungsraum der allermeisten gehören. Zielkonflikte können hier vielfach beobachtet und diskutiert und Lösungsansätze formuliert werden.

Ein relevanter Betrachtungswinkel, der in diesem Zusammenhang wohl aber nicht als erstes in den Blick kommt – obschon er doch von zentraler Bedeutung ist! – ist das Recht. Unsere Sonderpreisträger:innen haben in ihrer Selbstbeschreibung sehr gut auf den Punkt gebracht, welche Verantwortung diese Disziplin haben kann. Ich zitiere: „Die Zukunftsfähigkeit der öffentlich-rechtlichen Rechtswissenschaft verstanden als eine moderne – intradisziplinär offene – Regelungs- und Steuerungswissenschaft bemisst sich erstens an der Steuerungs- bzw. Regulierungsfähigkeit zukunftsfähiger (nachhaltiger, innovativer) sozialer und technologischer Modernisierungsprozesse sowie zweitens an der Rückkopplung dieser Steuerungstätigkeit an die Grenzen der staatlichen Verantwortung. Hiervon ausgehend forschen wir an der Schnittstelle von Zukunftsteuerung [...] durch Recht und der staatlichen Zukunftsverantwortung [...]“. Zitat Ende.

In der ausgezeichneten Lehrveranstaltung findet sich dies in vielfältiger Weise wieder. Es handelt sich um eine Mischung aus Input und Selbsterarbeitung; schon früh im Semester werden die Studierenden in Kleingruppen aufgeteilt. Darüber hinaus findet eine intensive Einbindung externer Expert:innen statt – nicht nur aus anderen Fachbereichen, sondern auch aus der Praxis.

Die rechtswissenschaftliche Perspektive auf Nachhaltigkeit und Transformationsprozesse war für die Jury gleichermaßen ansprechend wie innovativ.

Besonders überzeugt hat die Jurymitglieder das Planspiel, das in Lösungsvorschlägen mündete. Wir hoffen, dass die geplante Veröffentlichung von daraus resultierenden Handlungsempfehlungen tatsächlich umgesetzt werden kann, um die Reichweite zu erhöhen. Das Planspiel bietet aus Sicht der Jury ein besonders großes Potenzial, auf das sich auch methodisch-didaktisch sehr gut aufbauen lässt.

Und genau aus diesen Gründen wird für diese Lehrveranstaltung ein Sonderpreis verliehen. Um dieses Potenzial, das sowohl auf inhaltlicher als auch auf methodischer Seite vorhanden ist, noch besser auszuschöpfen und die Lehrveranstaltung im Sinne einer ganzheitlichen, transformativen Bildung für nachhaltige Entwicklung zu gestalten, erhalten die Preisträger:innen vom Team des Projekts „Nachhaltigkeit lehren lernen“ ein individuelles, professionelles Coaching. Es orientiert sich am Coaching-Konzept nach Lagerin und Spielmann vom Kompetenzzentrum Hochschuldidaktik Niedersachsen und wurde schon mehrfach erprobt. Dabei hat es sich für verschiedene Fachkontexte bewährt. Beim Coaching kann zum Beispiel gemeinsam erarbeitet werden, wie die Lernendenzentrierung intensiviert werden kann, die Partizipation erhöht, wie die Motivation der Studierenden gesteigert werden kann durch einen stärkeren Lebensweltbezug oder Selbstwirksamkeitserfahrungen und wie externe Expertise interaktiver eingebunden werden kann.

Und nun freuen wir uns, an dieser Stelle Professorin Dr. Daniela Winkler und Dr. Marc Zeccola von der Universität Stuttgart mit ihrer Lehrveranstaltung „Die nachhaltige Stadt - Rechtliche und Gesellschaftliche Herausforderungen und Umsetzungsmöglichkeiten“ zu beglückwünschen!

*Laudatio von Teresa Ruckelshauß*